

Fraktion Profil Hirschhorn in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt
Hirschhorn / Neckar

Haushaltsrede 19.07.2018

Martin Hölz, Fraktionsvorsitzender

- Es gilt das gesprochene Wort –

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Heiss, werte Kolleginnen und Kollegen der kommunalpolitischen Gremien und der Verwaltung, meine sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind im sechsten Jahr des Schutzschirms, müssten also die Ziellinie alsbald erreicht wenn nicht gar überschritten haben, und vor uns liegt zur Abstimmung bereit der wie immer umfangreiche Haushaltsplanentwurf, der mit einem Überschuss von etwas mehr als € 300.000 kalkuliert ist. Eine recht erfreuliche Momentaufnahme, haben uns doch die vergangenen Jahre in Wechselbäder der Finanzgefühle geführt.

Im Namen der Profil Hirschhorn möchte ich mich sehr herzlich bei der Mitarbeitern der Verwaltung bedanken, die "an vorderster Haushaltsfront"

diesen Plan erstellt und auch kontinuierlich angepasst, überarbeitet, aktuell gehalten haben, insbesondere bei Herrn Kevin Jung, dessen Leistung und Engagement - Haushaltserstellung + Ausbildungsabschluss + Jahresabschluss + sonstige anfallende Tätigkeiten - es hier sehr zu würdigen gilt, darüber hinaus auch bei Herrn Zink von der Kasse, sowie bei allen weiteren mitwirkenden KollegInnen sowie den Mitgliedern der Magistrates.

Danken möchten wir ebenfalls den Kollegen der SPD und CDU Fraktion für die konstruktiven Diskussionen des Entwurfes in der Sitzung des HFSA.

Wie gut und detailliert, elaboriert und verständlich dieser Haushaltsplan ist, sehen meist in dessen Vorbesprechung in der Ausschusssitzung. Auch wir in der Fraktionssitzung waren äußerst dankbar für die ausgearbeiteten Anmerkungen, Erläuterungen. Die dort entstandenen Fragen wurden zeitnah und aus unserer Sicht angemessen beantwortet.

Was steht denn nun drin in diesen knapp 700 Seiten?

Zunächst dass wir von der Substanz leben. Unser Anlagevermögen reduziert sich seit 2013 jährlich um € 500.000. Das heißt nicht anderes, als dass wir von der Substanz leben. Ob man jetzt den Anlagendeckungsgrad noch mit Umlaufvermögen und Eigenkapital auffängt, geschenkt.

Die für Instandhaltungsarbeiten vorgesehenen Ansätze im Teilhaushalt 6 wurden des Öfteren als Puffer für andere notwendige Maßnahmen genutzt, dies bitte nicht missverstehen, alle dementsprechenden Entscheidungen waren einstimmig, gleichwohl resultiert daraus ein Defizit in der Unterhaltung.

Darüber hinaus haben wir eine Mittelübertragung aus den vergangenen Jahren, die sich in Höhe von rund € 1 Mio. bewegt. D.h. Ressourcen, die eingesetzt

werden können, aber am Ende als – in meiner Sicht und dies bitte wieder nicht falsch verstehen – als Projektstau aufläuft.

Und letztlich haben wir einen verordneten Investitionsstopp, der sich in Höhe der getätigten Tilgungen bewegen muss oder soll, den wir aber in diesem Haushaltsplanjahr mit den notwendigen Investitionen in die Wasserversorgung deutlich überschreiten. Und auch müssen. Dafür ist aus meiner Sicht eine breite Legitimität notwendig.

Ausgebreitet auf knapp 700 Seiten bildet der Haushaltsentwurf alle Tätigkeiten und Planungen der Stadt Hirschhorn ab. Aus unserer Sicht sind nahezu alle unstrittig. Optimierungsmöglichkeiten und Nachjustierungen ergeben sich an der einen oder anderen Stelle, etwa beim Strom o.ä.

Einzig strittig bleibt, wie Sie sich denken können, der Anbau zum Feuerwehrgerätehaus. Hierfür sind nochmals rund € 70.000 veranschlagt, um das Vorhaben zu Ende führen zu können. Sie kennen die unterschiedlichen Positionen hierzu, und Verbindungen zum öffentlichen Diskurs sind leicht zu ziehen: wir denken an Flughäfen in Berlin und Bahnhöfe in Stuttgart, die nicht fertig und stets teurer werden. Diese Dimension haben wir bei weitem nicht erreicht. Eine Studie von Genia Kostka an der Hertie School of Governance zu großen Bauvorhaben kam zu dem Ergebnis, dass die durchschnittliche Kostensteigerung bei großen öffentlichen Infrastrukturprojekten bei 73% lag. Die noch nicht fertig gestellten erreichten (bis dato) Mehrkosten von 43%, weitere Steigerung nicht ausgeschlossen. Gründe: ein Mangel an Erfahrungen und Austausch bzgl. „best practices“, eine Ambiguität / Mehrdeutigkeit bei der Verteilung von Verantwortlichkeiten und neudeutsch „accountability“, sprich Rechenschaftspflicht sowie ein Mangel an bürokratischer Implementierung, sprich der Einbau oder die Umsetzung von festgelegten Strukturen und

Prozessabläufen in einem System unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen, Regeln und Zielvorgaben

Ich würde mir wünschen, dass alle Beteiligten nicht nur von diesen Erfahrungen des FFW Anbaus, sondern auch von den eben genannten Erkenntnissen lernen. Denn es steht wieder ein größeres Vorhaben an, das sich auch im Haushalt wiederfindet – die KiTa Hirschhorn. Da ja heute alles projektfiziert wird, würden wir uns freuen, wenn sich hier eine Projektplanung mit Rahmenbedingungen, Regeln, Zielvorgaben, Zeitplänen und überprüfbaren Meilensteinen zusammenstellen lässt und in dieser Steuerungsgruppe auch die relevanten Anspruchsgruppen partizipieren können. Ein solches Vorgehen wäre in vielerlei Hinsicht ein positives Signal mit dem Ausblick, dass Vorhaben der öffentlichen Hand gelingen können.

Der renommierte Neurobiologe und Hirnforscher Gerald Hüther hat seinem Buch einen spannenden Titel gegeben: „Kommunale Intelligenz“.

Lassen Sie mich daraus ein einführendes Zitat anbringen:

„Dennoch lautet die vorherrschende Devise zur Bekämpfung der inzwischen auf allen Ebenen unserer gesellschaftlichen Entwicklung zutage tretenden Schwierigkeiten: noch mehr vom Alten. Noch mehr Vorschriften, noch mehr Kontrolle, noch mehr Einsparungen bei gleichzeitiger Forderung nach noch mehr Wachstum. So werden sich die Probleme unseres Bildungs- und Gesundheitssystems, unserer sozialen Absicherung, unseres Finanzwesens und Politikbetriebs nicht beheben lassen.“

Stattdessen plädiert Hüther für eine engere Vernetzung und Verzahnung der bestehenden kommunalen Angebote und Strukturen sowie die Neu-Errichtung von nachbarschaftlichen Gemeinschaften. Wir haben in Hirschhorn unglaublich vielfältig engagierte Gruppen, Vereine, Personen. Neue Wege entstehen im Zusammenbringen!

Vieles davon lässt sich auch nicht quantifizieren. Zahlen und Zahlenwerke sind nur ein Ausschnitt abgebildeter Wirklichkeit, hinter allen diesen Zahlen stehen Menschen & Arbeit.

Die Fraktion Profil Hirschhorn wird dem vorgelegten Zahlenwerk des Haushaltsplans zustimmen, wobei Verbesserungsmöglichkeiten dadurch nicht ausgeschlossen sind.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.